© Die Glocke | Ausgabe: Warendorf | Everswinkel/Telgte/Ostbevern | 07.07.2012 | Seite 45

„Fit ab 50“

Zum Abschluss des ersten Halbjahrs besuchten die Radler das St.-Josef-Stift in Sendenhorst.

Radgruppe zeigt sich beeindruckt vom modernen St.-Josef-Stift

Everswinkel (gl). Für die letzte Tour im ersten Halbjahr 2011 hatten die Verantwortlichem des SC DJK / DRK Everswinkel für ihre „FIT ab 50“-Radgruppe ein besonderes Event geplant: Die Gruppe besichtigte den St.-Josef-Stift mit Reha-Zentrum in Sendenhorst.

19 Interessenten starteten am Magnusplatz. Die Tour führte über Alverskirchen und von dort über den Radweg entlang der K 19 / L 811. Nach Querung der Bauerschaft Sandfort erreichte die Gruppe über die 100 Schlösser-Route auf direktem Wege das St.-Josef-Stift, wo sie vom Geschäftsführer des Klinikums, Werner Strotmeier, begrüßt wurde.

Er führte seine Gäste in den Kantinenbereich, wo sie sich an einer Erdbeerkuchen-Kaffee-Tafel stärken konnten. An dieser Kaffeerunde nahm auch kurzzeitig der in Everswinkel wohnende Chefarzt Dr. Ludwig Bause teil, der die Klinik für Rheumaorthopädie im St.-Josef-Stift leitet.

Strotmeier informierte ausführlich über den Werdegang des St.-Josefs-Stiftes, das im Jahre 1889 seine Gründung durch die Stiftung des Josef Spithöver, Bürger der Stadt Sendhorst fand. Das Stift verfügt heute über 340 Betten, die für zahlreiche Klinikbereich zu Verfügung stehen. Nach weiteren Detail-Informationen war dann die Besichtigung angesagt. Die Besucher waren angetan von dem, was sich ihnen bot: großzügige, helle und saubere Räume in allen Bereichen. Dieses schrieb sich auch fort bei der Besichtigung des im Januar 2012 eröffneten Reha-Zentrums mit 90 Betten und zehn ambulanten Plätzen. Dort wurden die Gäste vom Chefarzt Dr. Hartmut Bork begrüßt und erhielten somit Informationen aus erster Hand.

Letzte Station der Besichtigung war der Besuch der Hauskapelle, die sich schon als eine kleine ansprechende Kirche darstellte.

Die Besichtigung endete dort, wie sie ihren Anfang nahm. In der Kantine. Im Namen der Radler/innen „FIT ab 50“ bedankte sich Hermann Dirksen beim Geschäftsführer des St.-Josef-Stiftes, Werner Strotmeier, und betonte, dass die Informationen sehr aufschlussreich und bei der Besichtigung Kompetenz und die Zufriedenheit und das Wohlfühlen der Patienten spürbar waren.